

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am Montag, 15.01.2018, 17:00 Uhr, im Rathaus I, Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
stellv. Ausschussvorsitzender:	Raimund Recksiedler
Ausschussmitglieder:	Klaus Ahlers
	Rudolf Böcker
	Carsten Kliegelhöfer
	Malte Kramer
	Sabine Kundy
	Walter Langer
	Bernd Redeker
stellv. Ausschussmitglieder:	Dr. Susanne Engstler
Ratsmitglieder:	Joschi Bektas
	Hergen Eilers
	Alfred Müller
	Peter Nieraad (zeitweise anwesend)
	Hannelore Schneider
	Alexander Westerman
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts
	Dirk Heise
	Jörg Kreikenbohm
	Gerriet Ostendorf
	Antje Schönborn
	Elke Unland
Gäste:	Haußmann
	Dipl.-Ing. Hartmut Kapels
	Marc Röseler
	Carsten Rowohlt
	Thorsten Schonvogel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 04.12.2017
- 4 Einwohnerfragestunde

- 5 Anträge an den Rat der Stadt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1 Umbau/Neubau des Feuerwehrgerätehauses Obenstrohe
Vorlage: 005/2018
- 7 Zur Kenntnisnahme
- 7.1 Zusätzliche Sanierungsmittel für städtische Straßen, hier: Antrag der Gruppe G6
Vorlage: 004/2018
- 7.2 City-Parkplatz

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Herr Ralle eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Herr Ralle stellt die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 04.12.2017

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für den Ausschuss Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 04.12.2017 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

5 Anträge an den Rat der Stadt

Es liegen keine Anträge an den Rat der Stadt Varel vor.

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

6.1 Umbau/Neubau des Feuerwehrgerätehauses Obenstrohe Vorlage: 005/2018

Auf die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten am 22.11.2017 (TOP 6.1) wird verwiesen. In der Sitzung wurden nochmals die erforderlichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen des Feuerwehrhauses in Obenstrohe dargestellt und ein Sachstandsbericht über die Arbeitsergebnisse der eingerichteten Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Feuerwehr und der Verwaltung vorgetragen.

Die Arbeitsergebnisse umfassen drei mögliche Varianten:

1. Umbau und Erweiterung auf dem bisherigen Grundstück (Wiefelsteder Str. 84)
2. Neubau auf dem bisherigen Grundstück
3. Neubau an einem alternativen Standort.

Nach durchgeführter Kostenschätzung unterscheiden sich die Kosten der drei Varianten geringfügig:

1. = 1.650.000,00 €
2. = 1.700.000,00 €
3. = 1.637.000,00 €.

Die Kostenschätzung umfasst für Variante 3 angenommene Grundstückskosten in Höhe von 157.500,00 € (35,00 € pro qm bei 4.500 qm Grundstücksfläche) sowie einen Nettoverkaufserlös für den bisherigen Standort in Höhe von 144.000,00 €.

Umbau und Erweiterung bzw. Neubau auf dem bisherigen Grundstück (Varianten 1 und 2) führen zu einer Einschränkung der Außenfläche mit Auswirkungen auf die verbleibende Rangierfläche vor den Fahrzeughallen, Außenlagermöglichkeiten sowie der Terrassenfläche.

Die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr (das Ortskommando der Ortswehr Obenstrohe und der Stadtbrandmeister) vertreten die Auffassung, dass alle 3 Varianten grundsätzlich akzeptabel sind und die wichtigsten Voraussetzungen für eine funktionierende Ortsfeuerwehr berücksichtigen.

Favorisiert wird jedoch Variante 3, da die Größe des bisherigen Grundstücks (2.920 qm) zu Einschränkungen bei den Varianten 1 und 2 (auf diesem Grundstück) führt.

Die Verwaltung hat den Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr mehrere Optionen als Standort für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses vorgestellt:

- Wiefelsteder Straße/Dreschenweg
- Wiefelsteder Straße hinter Baumschulen Busch
- Achter de Gast (hinter dem Einkaufsmarkt EDEKA)
- Mühlenteichstraße (ehemals Watermann).

Die Feuerwehr favorisiert hier aus einsatztaktischen Gründen (direkt an der L 819) sowie auf Grund der zentralen Lage das Grundstück Wiefelsteder Straße/Dreschenweg.

Alle Beteiligten sind sich darüber im Klaren, dass die Auswahl des Grundstücks letztendlich abhängig ist von der Verkaufsbereitschaft des jeweiligen Grundstück-

seigentümers sowie den Konditionen des Kaufvertrages.

Die Verwaltung unterstützt den Vorschlag der Freiwilligen Feuerwehr, an einem alternativen Standort neu zu bauen.

Herr Haußmann vom Planungsbüro Kapels erläutert die Konzepte.

Nach Diskussion sind sich die Ausschussmitglieder überwiegend einig, dass ein Neubau die beste Möglichkeit ist, ein zukunftssicheres und allen gesetzlichen Vorgaben entsprechendes Feuerwehrhaus zu bauen. Ein An- oder Umbau wäre nur eine Notlösung und nicht mehr entwicklungsfähig.

Ausschussmitglied Herr Langer gibt zu bedenken, dass mit einem Neubau eine zusätzliche Fläche versiegelt wird und alter Baumbestand eventuell verloren geht. Ein Neubau am alten Standort hätte vor diesem Hintergrund durchaus Vorteile.

Beschluss:

Für die Ortswehr Obenstrohe wird ein Feuerwehrgerätehaus an einem alternativen Standort neu gebaut.

Einstimmiger Beschluss

Ja: 8 Enthaltungen: 2

7 Zur Kenntnisnahme

7.1 Zusätzliche Sanierungsmittel für städtische Straßen, hier: Antrag der Gruppe G6 Vorlage: 004/2018

Die Gruppe G6 stellt den Antrag, zusätzliche Sanierungsmittel für die Straßenunterhaltung in Höhe von 100.000,00 Euro anhand eines noch zu erstellenden und die Zustimmung des Fachausschusses findenden Sanierungsplanes zur Verfügung zu stellen.

Ausschussmitglied Herr Kliegelhöfer erklärt, dass Straßensanierung und Straßenerhalt Pflichtaufgaben einer Stadt darstellen. Da viele Straßen in Varel der Sanierung bedürfen, hat die Gruppe G6 sich die Frage gestellt, ob ein fester Betrag in Höhe von 100.000,00 Euro jährlich in den Haushalt gestellt werden kann, um Straßensanierungen zur Werterhaltung durchzuführen.

Ausschussmitglied Frau Kundy begrüßt den Antrag sehr, findet die 100.000,00 Euro jedoch zu wenig. Außerdem weist sie darauf hin, dass von der neuen Landesregierung Fördermittel für Landwirtschaftlichen Wegebau zur Verfügung gestellt werden sollen. Die genauen Kriterien für die Fördermittel sind noch nicht ganz klar. Dies sollte abgewartet werden.

Bürgermeister Herr Wagner begrüßt den Antrag der Gruppe G6. Dieser sei jedoch abhängig von der aktuellen Haushaltsplanung. Der Ansatz, mehr Geld für die Straßen zur Verfügung zu stellen, sei gut. Es müsse nur geschaut werden, wo man an anderer Stelle dann einsparen könne. Die Haushaltsplanung müsse jedoch abgewartet werden.

Ratsmitglied Herr Müller ist der Meinung, dass die Straßen und Bürgersteige in den letzten Jahren stark vernachlässigt wurden. Sanierungsmaßnahmen seien dringend notwendig, da es sonst zu größeren und kostenintensiveren Schäden kommen wird.

Ausschussvorsitzender Herr Ralle stimmt Herrn Müller zu, dass in der Vergangenheit zu wenig gemacht wurde, gibt aber zu bedenken, dass das Geld in der Vergangenheit nicht vorhanden war. Außerdem sieht er auch an anderen Stellen viel Bedarf, zum Beispiel an den Grundschulen. Man müsse die Haushaltsberatungen erst abwarten und dann sehen, wieviel Geld tatsächlich zur Verfügung gestellt werden kann.

Ausschussmitglied Herr Redeker schließt sich der Meinung an, dass einiges bei der Straßensanierung gemacht werden muss. Über den Antrag solle jedoch nicht entschieden werden, da erst die Haushaltsberatungen abgewartet werden müssen.

Bürgermeister Herr Wagner stimmt Herrn Redeker zu. Der Ansatz soll wohlwollend aufgenommen werden. Über den Antrag kann jedoch nicht entschieden werden, da der Haushaltsberatung nicht vorgegriffen werden kann.

Ratsmitglied Herr Eilers stellt fest, dass Einigkeit über den Antrag besteht, dass aber die Haushaltsberatungen abgewartet werden müssen. Eine hohe Verschuldung ist nicht gewollt. Ein Ansatz für Bauunterhaltung sei vorhanden.

Ratsmitglied Herr Müller weist noch einmal auf den Landwirtschaftlichen Wegebau hin. Sofern es Fördermittel gebe, solle man vorbereitet sein und die Anträge stellen.

Ausschussmitglied Herr Langer stellt fest, dass vorausschauend geplant werden muss.

„Abschließend wird von allen festgestellt, dass die Haushaltsberatungen abgewartet werden müssen und dass öffentliche Fördermittel beantragt werden sollen, sobald dies möglich ist.“

7.2 City-Parkplatz

Ausschussmitglied Frau Dr. Engstler regt an, den alten Teil des City-Parkplatzes dahingehend neu zu gestalten, dass die Parkplätze etwas breiter angelegt werden und die Ein- und Ausfahrt (als Einbahnstraße) auf das Gelände vorgegeben wird. Zudem regt sie an, einen Postkasten, der mit dem Auto angefahren werden kann, zu positionieren.

Zur Beglaubigung:

gez. Georg Ralle
(Vorsitzende/r)

gez. Elke Unland
(Protokollführer/in)